

# Eine Klasse mehr Abc-Schützen

398 Kinder in Lüchow-Dannenberg eingeschult – Nur fünf von 18 Grundschulen zweizügig

dm Lüchow. Einige Lehrkräfte, Eltern und Kommunalpolitiker mögen aufatmen, wenn sie erfahren, dass die Zahl der Erstklässler an den noch 18 Grundschulen und zwei Freien Schulen in Lüchow-Dannenberg fast in Klassenstärke über der des Vorjahres liegt. 359 Jungen und Mädchen sind am Sonnabend an den staatlichen Grundschulen eingeschult worden, vier mehr als im September 2014. Die beiden Freien Schulen in Hitzacker und Grabow haben weitere 39 Fünf- und Sechsjährige aufgenommen, vor einem Jahr waren es nur 26 Kinder. Insgesamt sind also 17 Fünf- und Sechsjährige mehr eingeschult worden als im September 2014. Für Schulamtsdirektor Franz-Josef Kamp bestätigen die neuen Zahlen dennoch den Handlungsdruck der Samtgemeinden zwischen Elbe und Drawehn, auf den demografischen Wandel mit sinkenden Schülerzahlen zu reagieren. Für ihn ist die Tendenz richtig, die Zahl der Grundschulen in Lüchow-Dannenberg zu reduzieren, denn vor vier Jahren begannen 13 Prozent mehr Erstklässler an den öffentlichen Grundschulen im Kreisgebiet ihre Schullaufbahn. Wenn sie ihre Schullaufbahn auf den weiterführenden Schulen fortsetzen, werden die Kinderzahlen an den Grundschulen drastisch sinken, erwartet Kamp. Er ist sich übrigens sicher, dass sich schon bald auch der Druck auf die Zwergschulen in der Samtgemeinde Elbetalaaue wegen der sinkenden Schülerzahlen drastisch verstärken wird.

Nur an fünf der 18 Grundschulen liegt die Zahl der neuen Erstklässler über der sogenannten Teilungsgrenze, die für die Bildung von zwei Klassen gilt. Der neue Jahrgang ist an den beiden größten hiesigen Grundschulen mit jeweils 67 Jungen und Mädchen gleich groß und besteht aus jeweils et-

was mehr Kindern als vor einem Jahr. In Dannenberg gehen die Abc-Schützen in drei normale Klassen. In Lüchow bilden die Anfänger zwei normale Klassen. Gut ein Drittel der neuen Schülerinnen und Schüler in Lüchow lernt in vier jahrgangsübergreifenden Lerngruppen Lesen, Schreiben und Rechnen.

Zwei Klassen werden auch in Hitzacker (37 Abc-Schützen) und Wustrow (27) gebildet, während die 31 Schulanfänger in Clenze in vier jahrgangsübergreifenden Klassen starten. In Wustrow ist der neue Jahrgang genauso groß wie der im Vorjahr, aber gleich vier Kinder aus dem Schulbezirk werden von ihren Eltern zur neuen Freien Schule Wendland in Grabow geschickt. In Clenze wurden etwas weniger Kinder eingeschult als vor einem Jahr, obwohl bereits einige Eltern aus dem Bereich Schnega darauf verzichtet haben, ihre Kinder noch an der Ende des Schuljahres auslaufenden Swinmarkschule anzumelden.

Alle anderen Grundschulen im Kreisgebiet gehören zu den Zwergschulen, die sich wegen der stark gesunkenen Schülerzahlen über ihren Fortbestand zumindest Gedanken machen müssen, wenn die Samtgemeinden die Schließungsentscheidung noch nicht getroffen haben. Leichtes Aufatmen ist aus den Grundschulen zu vernehmen, die mehr Abc-Schützen eingeschult haben als im Vorjahr: Zernien (16 Kinder), Plate (11), Schnega (10), Gusborn (9), Küsten (8) und Woltersdorf (8). Kleiner als im September 2014 ist der neue Jahrgang in Breselenz (14 Anfänger), Prisser (12), Schweskau (12), Gartow (11), Trebel (fünf) und Bergen mit vier Erstklässlern, während in Neu Darchau wieder zehn Jungen und Mädchen eingeschult wurden. Nur in Woltersdorf, Lemgow, Gartow, Breselenz und Prisser werden die Abc-



Schützen in Klassen unterrichtet, wie ihre Eltern sie aus der eigenen Schulzeit kennen. An den anderen Zwergschulen fangen die Kinder in jahrgangsübergreifenden Gruppen und Klassen an.

Gestiegen ist die Zahl der Kinder, deren Eltern ihren Nachwuchs an Privatschulen in die Schullaufbahn starten lassen: An der Freien Schule Hitzacker fangen 29 Jungen und Mädchen an, an der neuen Freien Schule Wendland in Grabow zehn Kinder. Das entspricht in der Summe einem Anteil von fast zehn Prozent aller hiesigen Erstklässler. Insgesamt 26 Fünf- und Sechsjährige besuchen die vier Schulkindergärten in Dannenberg (16 Kinder), Lüchow (6), Gartow (2) und Breselenz (2).

Die Zahl der Flüchtlingskinder, die am Sonnabend an hiesigen Grundschulen den Unterricht begonnen haben, kann man an zwei Händen abzählen: Es sind bisher nur sieben Jungen und Mädchen, die in Neu Darchau (3), Hitzacker (2) und Gartow (2) in der ersten Klasse eingeschult wurden.